

Verhandlungsschrift

über die

Sitzung des Gemeinderates

am Donnerstag, den 29.04.99, um 19:30 Uhr im Sitzungssaal des Amtsgebäudes.

Anwesende:

Bürgermeister Mair Franz	GR Wagner Josef
Vizebgmst. Hittmayr Franz	GR Habringer Maria
GV Huber Josef	GR Hochroiter Franz
GV Stoiber Heinz	GR Hangweirer Isabella
GV Poschinger Herbert	GR Schwaiger Peter
GR Forstinger Johann	GR Kammerhofer Marianne
GR Schoissengeyer Manfred	GR Gehmayr Max
GR Huber Brigitte	

Ersatzmitglieder: Bauer Franz für GR Gerber Johann
 Prötsch Hedwig für GR Selinger Friedrich
 Kritzinger Erich für GR Hartl Erwin
 Kudernatsch Norbert für GR Ing. Landertshamer Friedrich

Schriftführer: GS Rudolf Kroiß

Es fehlen entschuldigt: GR Gerber Johann
 GR Hartl Erwin
 GR Ing. Landertshamer Friedrich
 GR Selinger Friedrich
 Ersatzmitglied Neubacher Elfriede

Der Bürgermeister eröffnet um 19.39 Uhr die Sitzung und stellt fest, daß

- a) die Sitzung von ihm ordnungsgemäß einberufen wurde,
- b) die Verständigung hierzu gemäß dem vorliegenden Zustellnachweis an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlußfähigkeit gegeben ist;
- d) daß die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluß Einwendungen ein-

gebracht werden können.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1.) Bericht des Bürgermeisters.

Am 18.02. hat sich ein Versicherungsberatungsbüro gemeldet und zugesagt ein Angebot hinsichtlich der Überprüfung der Versicherungsverträge vorzulegen. Jedenfalls ist die Überarbeitung der Polizzen in die Wege geleitet.

Am 23.02. und 18.03. fand in Schwanenstadt eine Bürgemeisterregionalkonferenz statt. Es ist geplant für Schwanenstadt weitere Facharztpraxen installieren zu können. Weiters soll für Schwanenstadt und die Umlandgemeinden ein Regionalkonzept erstellt werden.

Am 16.03. hat eine Abordnung der Gemeinde beim Sprechtag des Landeshauptmannstellvertreters Hochmair wegen BZ-Mittel für den Neubau des Tennisclubheimes vorgeschrieben. Obwohl Hochmair im Vorjahr zugesagt hat, die selbe Höhe wie sie vom Sportreferat gewährt werden, aus seinem Ressort zur Verfügung zu stellen, mußte eine Ablehnung zur Kenntnis genommen werden. D.h. Redlham kann für den Tennisclubheimbau mit keinen BZ-Mittel rechnen.

Am 16.03. fand eine Aussprache bei der Stadtgemeinde Attnang über den Citybus statt. Anwesend waren auch die Kraftfahrer der Citybuslinie. Es wurden verschiedene Probleme besprochen, z.B. über Bushaltestellen, Schneeräumung usw.

Am 25.03. fanden Grundvermessungen mit dem Geometer Dipl.Ing. Ahrer statt, welche im Zuge des Kanalbaues und der in diesem Zusammenhang stehenden Straßenwiederherstellungen notwendig wurden.

Betreffend der Straßenwiederherstellung in Landertsham fand mit der Stadt Attnang (Bgmst. Glaser und Stadtrat Klinger) eine Besprechung statt, weil die Straße in Landertsham von der Abzweigung der Einwartinger-Gemeindestraße anfänglich zur Gänze und in der Folge teilweise die Stadt Attnang betrifft.

Anlässlich einer Sitzung des Bezirksabfallverbandes wurde mitgeteilt, dass für kleinere Mengen von Bauschutt Container aufgestellt werden sollen. Weiters sind Bestrebungen im Gange, die bestehenden Sammelseln aus den Bezirksabfallverband auszugliedern und den Gemeinden zu übertragen.

Bgmst. Mair dankt dem Gemeindegewerkschafter Forstinger für die zufriedenstellende Herstellung der Brückengeländer in der Ortschaft Redlham bei drei Redlbachbrücken.

Das röm/kath. Stadtpfarramt Schwanenstadt hat sich in einem Schreiben für die Spende zum Pfarrsaalinventar (Tische, Stühle, Lautsprecheranlage) bedankt.

Der Bürgermeister gibt weiters bekannt, dass der erste Teil des Landesbeitrages in der Höhe von S 400.000,- für die Kindergartenerweiterung des Jahres 1997 eingelangt ist.

2.) Bericht über die Kassenprüfung vom 12.03.99 und Prüfung des Rechnungsabschlusses 1998.

Der Obmann des Prüfungsausschusses GR Schwaiger Peter verliest das Protokoll vom 12.03.99 vollinhaltlich. Bei dieser Sitzung wurden insbesondere die Kindergartenbelege von der Caritas Schwanenstadt betreffend die Ausgaben für Spiel- und Beschäftigungsmaterial sowie unter den Titel "Sonstige Ausgaben" verrechnete Zahlungen überprüft. Bei der Überprüfung des Rech-

nungsabschlusses wurden der ordentliche Haushalt, der außerordentliche Haushalt, die Schulden und die größten Einnahmen der Gemeinde sowie die Finanzzuweisungen an Bund, Land und Gemeinden, der Krankenanstaltenbeitrag, die Sozialhilfeverbandsumlage und die Landesumlage überprüft bzw. eingesehen.

Bgmst. Mair erwähnt in diesem Zusammenhang, dass sich der Gesamtschuldenstand aus den eigenen Darlehensschulden für den Kanalbau in der Höhe von S 16 Mill. und den nicht rückzahlbaren Landesdarlehen zusammensetzt.

GR Schwaiger Peter bedankt sich bei den 3 Gemeindebediensteten für die ordnungsgemäße Abwicklung der Gemeindefinanzen und sein Antrag auf Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

3.) Rechnungsabschluß 1998; Beratung und Beschlußfassung.

Der Obmann des Prüfungsausschusses GR Schwaiger Peter berichtet, dass der Entwurf des Rechnungsabschlusses 1998 zur Beschlußfassung vorliegt. Wie aus dem vorausgegangenen Tagesordnungspunkt bekannt ist, wurde dieser vom Prüfungsausschuß in der Sitzung vom 12.03.99 überprüft. Der ordentliche Haushalt weist Einnahmen von S 30,356.425,25 und Ausgaben von S 29,070.986,82 aus. Dies ergibt einen Sollüberschuß in der Höhe von S 1,285.438,43. Im außerordentlichen Haushalt waren Einnahmen in der Höhe von S 23,975.363,15 und Ausgaben von S 25,551.363,15 zu verzeichnen. Daraus ergibt sich ein Istfehlbetrag in der Höhe von S 1,576.000,-. Dieser Fehlbetrag ist darauf zurückzuführen, dass der Kindergartenneubau von der Gemeinde vorfinanziert wurde und zugesagte Landesförderungsmittel bzw. in Aussicht gestellte BZ-Mittel in den nächsten Jahren eingehen sollen. Der Schuldenstand der Gemeinde beträgt insgesamt S 22,288.236,47 wobei davon S 16 Mill. normal verzinsliche Darlehen von der Gemeinde für den Kanalbau bisher aufgenommen wurden. Der Rest von S 6,288.236,47 bezieht sich auf Schulden ohne Gemeindebelastung und betrifft die Landesbeiträge zum Kanalbauprojekt.

Nachdem zum Rechnungsabschluß 1998 seitens der Gemeindemandatäre keine Wortmeldungen erfolgen, stellt GR Schwaiger Peter den Antrag, den vorliegenden Entwurf mit den von ihm angeführten Summen zu beschließen.

Die Abstimmung ergibt mit Handerheben eine einstimmige Annahme des Antrages.

4.) Ansuchen um Gewerbeförderung für das Gasthaus Ahamer, Redlham 36.

BE Vizebgmst. Hittmayr erinnert, dass das Gasthaus Landershammer in Redlham mit Wirksamkeit 01.01.99 an die Tochter Ahamer Gabriele übergeben wurde. Diese hat als nunmehrige Jungunternehmerin um eine Gewerbeförderung angesucht und Vizebgmst. Hittmayr verliest dieses Ansuchen. Bisher hat es in Redlham lediglich Förderungen von Kommunalsteuerpflichtigen Betrieben gegeben, aber in diesem Fall könnte auch ein getränkesteuerpflichtiger Betrieb gefördert werden. Er kann sich vorstellen, 25 % der im ersten Jahr abgelieferten Getränkesteuer als Gewerbeförderung auszuschütten. GR Schwaiger Peter meint, warum könnte man nicht die 50 % bei der Kommunalsteuer auch für diesen Betrieb anwenden. Bgmst. Mair stellt fest, dass ein kommunalsteuerpflichtiger Betrieb nicht mit einem nur getränkesteuerpflichtigen vergleichbar ist.

Vizebgmst. Hittmayr vertritt die Ansicht, dass eine Förderung im nachhinein leistungsorientiert sei und stellt gleichzeitig den Antrag, der Gastwirtin Ahamer Gabriele eine Gewerbeförderung in der Höhe von 25 % der im ersten Jahr entrichteten Getränkesteuer zu gewähren.

Die Abstimmung ergibt mit 18 Ja-Stimmen und einer Enthaltung des GR Schwaiger Peter die Annahme des Antrages.

5.) Antrag auf Flächenwidmungsplanänderung der Ehegatten Schachinger, Jebing 10.

BE Bgmst. Mair verliest das Ansuchen auf Abänderung des Flächenwidmungsplanes. Den Besitzern Rudolf und Marianne Schachinger geht es darum, für die landwirtschaftlichen Gebäude eine Sonderausweisung im Grünland für betriebliche Nutzung (Holzverarbeitung) zu erlangen. Der Bürgermeister geht auf die Begründung des Antrages bzw. auf die notwendigen Voraussetzungen einer derartigen Sonderausweisung ein.

- a) Die bestehende landwirtschaftliche Bausubstanz ist erhaltungswürdig.
- b) Die Gebäude sind durch eine Verbindung zum öffentlichen Straßennetz aufgeschlossen.
- c) Das äußere Erscheinungsbild der Gebäude bleibt erhalten und das Orts- und Landschaftsbild wird nicht beeinträchtigt.
- d) Das Objekt ist an das öffentliche Kanalnetz bereits angeschlossen.

Die letzte Novelle des Raumordnungsgesetzes hat die Möglichkeit geschaffen, bei vorhandensein der vorgetragenen Voraussetzungen eine Sonderausweisung im Grünland genehmigt zu erhalten. Er erwähnt auch, dass der Sachverhalt mit Herrn Dipl.Ing. Kienesberger von der überörtlichen Raumplanung an Ort und Stelle besichtigt wurde und nach seinem Dafürhalten einer Sonderausweisung im Grünland nichts entgegen spricht.

Die ortsplanerische Stellungnahme v. Architekt Peter Frisch liegt ebenfalls vor und dieser stimmt der geplanten Abänderung ebenfalls zu. Bgmst. Mair legt den Mandataren den Abänderungsplan vor und erläutert die näheren Details.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen stellt der Bürgermeister den Antrag, die Einleitung des Verfahrens zur Abänderung des Flächenwidmungsplanes gemäß Änderung Nr. 02/10 beschließen zu wollen.

Die Abstimmung ergibt mit Handerheben eine einstimmige Annahme des Antrages.

6.) Straßenbaumaßnahmen 1999 im Zuge des Kanalbaues.

GR Forstinger Johann berichtet, dass nach dem Kanalbau die letzten Straßen wieder hergestellt werden müssen. Betroffen sind die Ortschaften Landertsham, Tuffeltsham und Piesing-Nord sowie die Einwarter- und die Kaiserschützenstraße. Anlässlich der letzten Bauausschußsitzung wurden diese Straßen besichtigt und die Art der Wiederherstellung besprochen. Lediglich die Kaiserschützenstraße soll verbreitert werden und mit den betroffenen Grundbesitzern wurde bereits Kontakt aufgenommen.

Bgmst. Mair schildert dazu die geplanten Abänderungen bei der Kaiserschützenstraße und hält fest, dass mit verschiedenen Grundverschiebungen großteils das Auslangen gefunden wird.

GR Forstinger gibt die näheren Details wie Abwasserableitungen, Auffahrten und Einbindungen und geringfügige Straßenverlegungen bekannt. In der Ortschaft Landertsham soll eventuell ein Straßenbeleuchtungskabel mit verlegt werden. Der Auftrag soll an die Fa. Hofmann nach den Einheitspreisen der Jahre 1995 bzw. 1996 ergehen.

Mit dem Einverständnis des Bürgermeisters schildert der Zuhörer Ablinger Ludwig, Jebing 14, anhand eines Planes seine Vorstellungen beim Ausbau der Kaiserschützenstraße im Zusammenhang mit dem Abstellen eines Kraftfahrzeuges auf öffentlichen Gut. Die Debatte über Parkplätze am öffentlichen Gut beendet GR Forstinger mit dem Vorschlag, es wäre doch sinnvoll bei der

Liegenschaft Jebing 14 den Zaun aufzumachen um PKW's auf eigenem Grund abstellen zu können.

GR Gehmayr Max bringt die Sprache neuerlich auf die Straßenbeleuchtung bzw. die Lichtpunkte für die Ortschaft Landertsham und die Mandatäre einigen sich darauf, dass GR Hochroiter aus Landertsham die betroffenen Hausbesitzer befragen soll.

GR Forstinger Johann stellt den Antrag die Straßenbaumaßnahmen 1999 wie besprochen durchzuführen und den Auftrag hierfür der Fa. Hofmann zu erteilen.

Die Abstimmung ergibt mit Handerheben eine einstimmige Annahme des Antrages.

7.) Tennisclub Redlham; Vergabe der Außengestaltung.

BE GR Gehmayr Max erinnert, dass bei der letzten Bauausschußsitzung die Außengestaltung beim Tennisclubheimbau in Redlham an Ort und Stelle besprochen wurde. Er kritisiert, dass seitens der SPÖ-Fraktion niemand anwesend war. Das vorliegende Angebot der Fa. Hoffmann beläuft sich inkl. Mwst. auf S 209.052,-.

GR Gehmayr vertritt die Ansicht, dass außer dem Humussieren kaum Einsparungen erzielt werden können und stellt somit den Antrag, die Fa. Hofmann mit der Außengestaltung zu der Angebotssumme von S 209.052,- zu beauftragen.

Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Annahme des Antrages.

8.) Erneuerung der Wäschhütte in Tuffeltsham.

GV Huber Josef erinnert, dass schon öfters davon gesprochen wurde die Wäschhütte in Tuffeltsham zu erneuern und dies soll jetzt nach dem Kanalbau geschehen. Die Tuffeltshamer Ortsbewohner sind bereit die Arbeiten zu übernehmen und seitens der Gemeinde sollen die notwendigen Materialien (Holz, Dach, usw.) übernommen werden. Anhand eines Planes schildert Huber den genaueren Sachverhalt. GR Forstinger schlägt vor, den Eingangsbereich der Wäschhütte von der Straße etwas abzurücken. Die Frage des GV Stoiber nach den zu erwartenden Kosten, kann derzeit noch nicht beantwortet werden.

GV Huber Josef stellt den Antrag, dass die Gemeinde die Kosten für das Baumaterial zur Erneuerung der Wäschhütte in Tuffeltsham übernimmt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

9.) Ersuchen der Stadtgemeinde Schwanenstadt um Abgangsdeckung für den Schülerhort.

GE GR Hangweirer Isabella verliest die beiden Schreiben des Stadtamtes Schwanenstadt vom 03.09.1998 und vom 28.01.1999. Darin wird geschildert, dass die Stadtgemeinde einen Schülerhort für Volksschulkinder an der Volksschule Schwanenstadt eingerichtet hat. Trotz aller Bemühungen diesen Hort so attraktiv und kostengünstig wie möglich zu leiten, wird eine Abgangsdeckung der betroffenen Gemeinden notwendig, wobei der monatliche Elternbetrag S 855,- beträgt.

Da die Höhe der Abgangsdeckung zur Zeit nicht eruierbar ist, schlagen GR Schoissengeyer Manfred und Bgmst. Mair vor, die geplante Abgangsdeckung für das Jahr 1999 zu befristen.

GR Hangweirer Isabella stellt den Antrag, die Abgangsdeckung für Schülerhort in Schwanenstadt für das Jahr 1999 zu übernehmen.

Der Antrag wird mit Handerheben einstimmig zum Beschluß erhoben.

10.) Bericht über die unvermutete Kassenprüfung durch die BH Vöcklabruck.

Der Obmann des Prüfungsausschusses GR Schwaiger Peter verliest den Bericht der BH-Vöcklabruck vom 18.02.1999 über die unvermutete Kassenprüfung am 11.02.1999. Im Inhalt dieses Schreibens wird festgestellt, dass die vorgenommene Prüfung keinen Anlaß zu Beanstandungen ergab.

Über Antrag des GR Schwaiger Peter wird der Bericht über die unvermutete Kassenprüfung ohne Wortmeldungen einstimmig zur Kenntnis genommen.

11.) Vereinbarung mit der Stadtgemeinde Schwanenstadt über die Wasserversorgung des Betriebsbaugebietes Jebing.

GR Wagner Josef berichtet, dass derzeit bereits 2 Firmen aus dem Betriebsbaugebiet Jebing an die Wasserversorgungsanlage der Stadtgemeinde Schwanenstadt angeschlossen sind. Zur Festlegung über die Lage bzw. Trassierung der Wasserleitungen und der damit verbundenen Instandhaltungsarbeiten in den gemeindeeigenen Grundstücken von Redlham soll eine Vereinbarung zwischen der Gemeinde Redlham und der Stadtgemeinde Schwanenstadt abgeschlossen werden. GR Wagner verliest die im Entwurf vorliegende Vereinbarung vollinhaltlich.

Bgmst. Mair erwähnt, dass der unmittelbare Anlaß für den Abschluß einer derartigen Vereinbarung das Ersuchen der Fa. Kleemayr ist, welche ebenfalls an die Wasserversorgungsanlage Schwanenstadt anschließen will. Die Frage nach der Abrechnung der Kanalgebühren wird dahingehend beantwortet, dass die verbrauchten Kubikmeter für den Wasserbezug auch für die Abrechnung der Kanalgebühren Anwendung findet.

GR Wagner Josef stellt den Antrag, die vorliegende Vereinbarung wie von ihm verlesen beschließen zu wollen.

Die Abstimmung ergibt mit Handerheben eine einstimmige Annahme des Antrages und betreffende Vereinbarung bildet einen Bestandteil dieser Niederschrift.

12.) Ansuchen um Unterstützung zur Kapellensanierung in Tuffeltsham.

GR Hochroiter Franz verliest das Ansuchen der Dorfgemeinschaft Tuffeltsham um einen Zuschuß zur Kapellensanierung. Weiters bringt er dem Gemeinderat die beiliegenden Kostenvorschläge zur Kenntnis. Von der Glaserei Platzer ein Kostenvorschlag in der Höhe von S 4.740,- und vom Malermeister Gastenauer Kurt für das Ausbessern und Färbeln der gesamten Fassade, sowie für das Streichen der Holzuntersicht zu einem Gesamtpreis von S 8.400,-.

GV Huber Josef gibt bekannt, dass die ÖVP-Fraktion einen Zuschuß in der Höhe von S 4.000,- vorschlägt. Auch die Fraktion der SPÖ und FPÖ kann sich diese Höhe vorstellen.

GR Hochroiter Franz stellt den Antrag der Dorfgemeinschaft Tuffeltsham z.H. der Herrn Bonner Josef für die Kapellensanierung einen einmaligen Zuschuß in der Höhe von S 4.000,- zu gewähren.

Der Antrag wird mit Handerheben einstimmig zum Beschluß erhoben.

13.) Ansuchen um Errichtung einer Asphaltbahn in Tuffeltsham.

Anstatt des bestellten BE Selinger Friedrich übernimmt das GR-Ersatzmitglied Kudernatsch Norbert die Berichterstattung. Er verliest das Ansuchen des Stöbelclub Tuffeltsham, welcher den Wunsch vorbringt, eine der beiden Stock- bzw. Stöbelbahnen mit einem Asphaltbelag zu versehen. Der Stöbelclub vertritt die Auffassung, dass diese Arbeiten im Rahmen der offenen Straßenasphaltierungsarbeiten durchgeführt werden können. Der Stöbelclub wäre bereit zu diesem Vorhaben einen Betrag von S 15.000,- beizusteuern. GR Forstinger Johann erklärt, er sehe nicht ein eine zusätzliche Asphaltbahn in der Gemeinde Redlham zu errichten. Beim Wirt in Redlham stehen 4 Asphaltbahnen zur Verfügung, wobei eine überdacht ist und auch beim Feuerwehrhaus existiert eine Asphaltbahn, welche überhaupt nicht mehr benutzt wird.

GV Poschinger Herbert vertritt die Auffassung die Vorstellung in Tuffeltsham neuerlich eine Asphaltbahn zu errichten ist sicher überzogen. Außerdem wären dabei Kosten von rund S 150.000,- zu erwarten.

Kudernatsch Norbert stellt den Antrag, zumindest vorläufig keine weitere Asphaltbahn zu errichten.

Der Antrag wird bei der Abstimmung mit 18 Ja-Stimmen und eine Enthaltung von GR Hangweirer Isabella angenommen.

14.) Ansuchen um Kleinkinderbetreuung für das OÖ. Hilfswerk Vöcklabruck.

GR Huber Brigitte als Berichterstatterin erinnert, dass in einer der letzten Sitzungen das Ansuchen um einen Gemeindeguss für das OÖ. Hilfswerk Vöcklabruck abgelehnt wurde. Sie verliest das neuerliche Schreiben aus dem hervorgeht, dass ein Landesguss nur dann gewährt wird, wenn auch die zuständige Wohnsitzgemeinde sich mit einem vorgeschriebenen Gemeindeguss von monatlich mindestens S 1.500,- einverstanden erklärt. Seitens der ÖVP-Fraktion hat sich die ablehnende Haltung für eine Unterstützung nicht geändert.

Für die SPÖ-Fraktion erklärt GV Stoiber Heinz, wir können doch nicht einmal so und einmal anders sagen und spricht sich auch für eine Ablehnung einer Gemeindeunterstützung aus.

Für die Fraktion der FPÖ hält GV Poschinger fest, seine Fraktion spricht sich ebenfalls gegen die Gewährung eines entsprechenden Gemeindegusses aus.

Es entsteht eine allgemeine Debatte über die Notwendigkeit derartiger Einrichtungen und die Unterstützung durch die öffentliche Hand. Insbesondere die Frauen im Gemeinderat beteiligen sich an dieser Diskussion. GR Hangweirer Isabella spricht sich für einen Gemeindeguss zu dieser Kleinkinderbetreuungseinrichtung aus, wobei sie insbesondere berufstätige oder teilzeitbeschäftigte Alleinerzieherinnen meint. GR Forstinger Johann erinnert, dass in der Gemeinde Redlham ein Montessorikindergarten besteht der Kleinkinder aufnimmt und aus diesem Grund sehe er keine Dringlichkeit eine weitere Kleinkinderbetreuungseinrichtung zu unterstützen.

GR Huber Brigitte stellt den Antrag eine Unterstützung der Kleinkinderbetreuungseinrichtung Kindernest vom OÖ. Hilfswerk Vöcklabruck abzulehnen.

Die Abstimmung ergibt 15 Ja-Stimmen 2 Gegenstimmen vom Schwaiger Peter und Hangweirer Isabella und 2 Stimmenthaltungen von Habringer Maria und Bgmst. Mair.

15.) Ansuchen um Einschaltung in Zeitungen; Zellkern und Rotes Kreuz.

BE Habringer Maria bringt den Mandataren 2 Ersuchen um Werbeeinschaltungen zur Kenntnis. Zum einem ersucht die Werbeagentur Hundseder aus Traun für den Verein Zellkern (ein Beratungs- und Familienzentrum für an Krebs und chronisch erkrankte Menschen) und zum anderen die Verlags GmbH. Kilian Vöcklabruck für eine Werbeeinschaltung im Rot Kreuz Bezirksbericht 1998. Die Preise dafür belaufen sich auf S 2.500,- bis S 10.000,-, wobei in diesen Preisen weder Anzeigen- noch Mehrwertsteuer enthalten sind. Da bei derartigen Einschaltungen überwiegend die Werbeagenturen und nicht die unterstützungswürdigen Institutionen gefördert werden hat sich die ÖVP-Fraktion geeinigt auf eine derartige Einschaltung zu verzichten. Die Mandatare sind übereinstimmend der Auffassung, caritative Institutionen, nicht aber Werbeagenturen zu unterstützen.

Der Antrag von Habringer Maria auf Einschaltungen zu verzichten wird einstimmig zum Beschluß erhoben.

16.) Baumaßnahmen am Redlbach in der Ortschaft Au.

Vizebgmst. Hittmayr berichtet, dass die verfallene Wehranlage in der Ortschaft Au durch die Errichtung von Sohlrampen erneuert werden soll. Er verliest auszugsweise den technischen Bericht und hält fest, dass damit ein Schandfleck in der Gemeinde entfernt wird. Die Finanzierung mit einem Gesamterfordernis von S 620.000,- setzt sich so zusammen, dass vom Bund 40%, vom Land 40% und von der Gemeinde 20% getragen werden.

GV Poschinger vertritt die Auffassung, dass Herr Gansinger, welcher der Besitzer der ehemaligen Mühle und der jetzigen Wohnanlage ist, bis zur Hälfte des Gemeindebeitrages mitfinanzieren soll. Die Mandatare sprechen sich dafür aus, dass sich der Bürgermeister bemühen soll, Herrn Gansinger zur Mitfinanzierung heranzuziehen, weil vor allem sein Objekt Au 11 alleiniger Nutznießer bei der Errichtung dieser Sohlrampen sein wird.

Vizebgmst. Hittmayr stellt den Antrag, die Baumaßnahmen wie in seinem Bericht dargestellt vom Gewässerbezirk Gmunden durchführen zu lassen.

Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Annahme des Antrages.

Bgmst. Mair fügt an, dass im Zuge dieser Baumaßnahmen auch die kleine Brücke über den Redlbach erneuert werden soll.

17.) Allfälliges.

GR Schwaiger Peter spricht sich für die Einführung von Essen auf Rädern für die Gemeinde Redlham aus. Bgmst. Mair erwidert, dass es dies bereits gibt und zwar werden vom Seniorenheim Schwanenstadt Redlhamer Gemeindeglieder mitversorgt. Redlham zahlt auch einen Beitrag von S 12,- pro Essen für diese Einrichtung dazu. Schwaiger Peter meint, es gibt auch die Möglichkeit von betagten Menschen mit der Versorgung von Tiefkühlkost. Von der öö. Volkshilfe besteht auch die Möglichkeit einer Betreuung und die Gemeinde Redlham soll die genannten Sozialeinrichtungen in Form einer Ausschreibung der Bevölkerung bekannt geben. Bgmst. Mair schildert in diesem Zusammenhang die in Schwanenstadt bereits geschaffene und in Attnang im Bau befindliche Einrichtung für betreutes Wohnen.

GR Schwaiger Peter stellt die Frage, ob das Autohaus Schachinger an den Kanal angeschlossen hat. Der Bürgermeister verneint dies und gibt die diesbezüglichen Aktivitäten bekannt.

Kindergärtnerin und GR-Ersatzmitglied Hedwig Prötsch informiert dass beim Kindergarten mit der Außengestaltung begonnen wurde und sowohl Eltern als auch Kindergärtnerinnen dabei mit-helfen.

Abschließend gibt der Bürgermeister bekannt, dass es früher immer üblich war, anlässlich der Jahresrechnung den Gemeinderat zu einem Essen einzuladen. Er schlägt vor dies in Zukunft so handhaben zu wollen, dass Gemeinderat anlässlich der letzten Sitzung im Jahr zu einem Essen eingeladen wird.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 04.02.1999 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 21.55 Uhr.

Bürgermeister:

Gemeinderat:

Schriftführer:

Gemeinderat:

Der Vorsitzende beurkundet hiemit, daß gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sit-zung vom keine Einwendungen erhoben wurden.

Redlham, am

Der Bürgermeister: